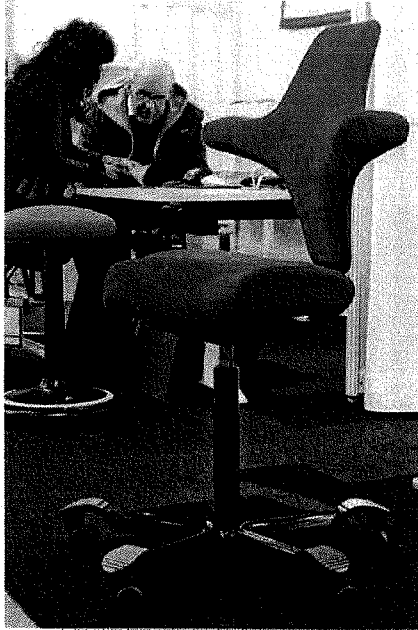


«Eure Kleidung kauft ihr auch nach Grösse»

Die menschengerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen ist eine Wissenschaft, aber keine Wissenschaft für sich: Als wichtiger Baustein betrieblicher Gesundheitsförderung ist Ergonomie für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen von Bedeutung. Das grosse Interesse an gesunden Arbeitsbedingungen bestätigte auch die Erstveranstaltung der «Corporate Health Convention». Zusammen mit der dritten «Arbeits-Sicherheit Schweiz» zog die Europäische Fachmesse für betriebliche Gesundheitsförderung und Demografie insgesamt 125 Aussteller und 1685 Fachbesucher nach Basel.



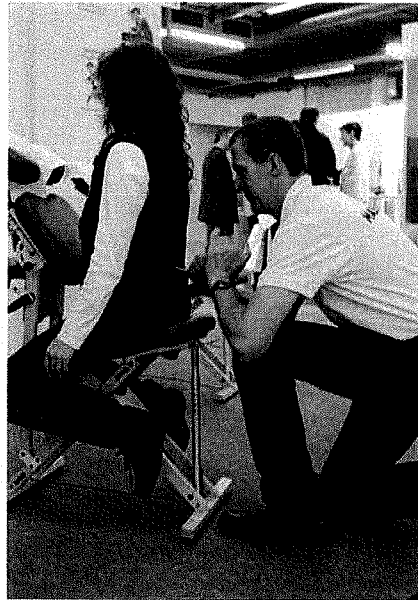
Michel Borloz, Inhaber des Fachgeschäftes Ergo-Point, sieht noch grossen Aufklärungs- und Beratungsbedarf in Sachen Ergonomie. «Man muss die Menschen dafür sensibilisieren, Verantwortung für ihre Wirbelsäule zu übernehmen», nannte er einen wichtigen Punkt. Viele Studien belegen die hohe Belastung des Bewegungsapparates

durch sitzende Tätigkeiten, insbesondere bei dauerhafter Bildschirmarbeit. Abhilfe schaffen individuell einstellbare Tische und Bürostühle. «Ich sage immer, Kleidung und Schuhe kauft ihr doch auch nach Grösse. Das muss dann auch für euer Mobiliar gelten», erklärt Borloz.

Eine ergonomisch durchdachte Ausstattung hilft allerdings wenig, wenn sie nicht richtig genutzt wird. «Es gibt in der Schweiz viele top-eingerichtete Büros, aber kaum jemand kennt sich mit der Anwendung aus», meint Matthias Emmenegger. Für den Ergotherapeuten von der Firma ergoplan braucht es stets drei Schritte zum Erfolg: Zunächst müssten Nutzer etwas über die Grundlagen der Ergonomie erfahren, um im zweiten Schritt die Zusammenhänge zwischen Wohlbefinden, Einrichtung, Arbeit, Produktivität und Wirtschaftlichkeit zu verstehen. Erst im dritten Schritt empfehle es sich zu handeln, sprich, die konkrete ergonomische Abklärung am Arbeitsplatz. Dieser Dreisatz lässt sich auch auf die Begriffe Organisation, Verhalten und Arbeitsplatzgestaltung übertragen. «Alle drei Punkte müssen analysiert und optimiert werden», betont Emmenegger.

Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen sei es eine Herausforderung, eine nachhaltige Gesundheitsstrategie auf die Beine zu stellen. Der Schweizerische Verband für betriebliche Gesundheitsförderung stellte ein so genanntes «BGM-Assessment» vor, womit Betriebe konkrete Verbesserungen planen sowie Erfolge kontrollieren können. Die nächste Corporate Health Convention ist am 13. und 14. April 2011 in München angesetzt. Eine Neuauflage des Messe-Duos gibt es vom 6. bis 8. Juni 2012 in Bern. www.corporate-health-convention.com

(P. Jauch, Spring Messe, Mannheim)



Bilder: Franz Pflügel/Sprung Messe Management

**Menschen müssen Verantwortung für ihre
Wirbelsäule übernehmen.**